

Die Flügel  
meines schweren Herzens

# جناحا قلبي المثقل

قصائد لشاعرات عرييات  
من القرن الخامس الميلادي وحتى اليوم

أعدّه: خالد المعالي

ترجمه عن العربية:  
خالد المعالي وهربرت بكر

# *Die Flügel meines schweren Herzens*

Lyrik arabischer Dichterinnen  
vom 5. Jahrhundert bis heute

Herausgegeben  
von Khalid Al-Maaly

Aus dem Arabischen übersetzt  
von Khalid Al-Maaly und Heribert Becker

MANESSE VERLAG  
ZÜRICH

## لِيَلَى بُنْتُ لُكِيْز

لَيَتْ لِلْبَرَاقِ عَيْنَا فَتَرَى  
مَا أَفَاقَى مِنْ بَلَاءٍ وَعَنَا

يَا لُكِيْنَا، يَا عُقَيْلَا إِخْوَتِي  
يَا جُنَيْدَا سَاعِدُونِي بِالْبَكَّ

عَذْبَتْ أَخْتُكَ يَا وَيْلَكَ  
بِعَذَابِ النُّكْرِ صُبْحًا وَمَسَا

يُكَذِّبُ الْأَجْجَرُ مَا يَقْرُبُ  
مَعِي بَعْضُ حِسَاسَاتِ الْحَيَا

قَيْدُونِي غَلَّوْنِي وَأَفْعَلُوا  
كُلَّ مَا شِئْنِي جَمِيعًا مِنْ بَلَاءٍ

فَأَنَا كَارِهَةَ بُعْيَشَكَ  
وَمَرِيرُ الْمَوْتِ عِنْدِي قَدْ حَلَّا

أَتَدْلُونَ عَلَيْنَا فَارِسًا  
يَا بَنِي أَمْتَارَ يَا أَهْلَ الْخَلَّا

يَا إِيَادُ حَسِيرْتُ صَفْقَتَكَ  
وَرَزَقَ الْمُشَطَّرَ مِنْ بَرَدِ الْعَمَّ

## LAILA BINT LUKEIZ AL-AFIFA

Hätte Albarraq nur Augen, zu sehen,  
was ich für Qualen und Mühen erleide!

O Kuleib, Uqeil, Guneid, ihr meine Brüder,  
steht mir beim Weinen bei!

Eure Schwester, weh euch, wurde  
des Morgens und Abends mit Undank gequält.

Die Fremden lügen, mir hat sich keiner genähert,  
denn ich besitze noch einen Kern von Schamgefühl.

Kettet mich an, fesselt mich und  
macht mit mir, was immer ihr wollt,

Denn was ihr plant, das hasse ich,  
und die Bitterkeit des Todes ist mir süßer geworden.

Führt ihr etwa einen Ritter zu uns,  
ihr Söhne von Anmar, ihr Hurensöhne?

O Iyyad, ihr habt eure Schlacht verloren,  
und finster ward die Umgebung vor Nieselregen.

يَا بَنِي الْأَعْمَاصِ إِمَّا تَقْطَعُوا  
لَبْنَى عَدْنَانَ أَسْبَابَ الْوَجَاحِ

فَاصْطِبَارًاً وَعَرَاءً حَسَنًاً  
كُلُّ نَصْرٍ بَعْدَ ضَرٍ يُرْجِحُ

فُلْ لَعْدَنَانِ فُلْدِيمُ شَمِّرُوا  
لَبْنَى الْأَبْنَامِ تَشِيرُ الْوَحَى

وَاعْقَدُوا الرِّبَابَاتِ فِي أَقْطَارِهَا  
وَاسْهَرُوا بِيَضِّ وَسِيرُوا فِي الصُّبَحِ

يَا بَنِي تَغْلِبٍ سِيرُوا وَأَنْصُرُوا  
وَذَرُوا الْعَقْلَةَ عَنْكُمْ وَالْكَرِى

وَاحْدَرُوا الْعَارَ عَلَى أَعْقَابِكُمْ  
وَعَلَيْكُمْ مَا بَقِيَّ فِي الْوَرَى

Bastarde ihr, ihr solltet Adnans Söhnen  
die Gründe der Hoffnung zunichtemachen.

Dann folgen Geduld und schöner Trost, nach  
jeder Niederlage nämlich hofft man auf einen Sieg.

Sag Adnans Söhnen, ich opfere mich euch, ihr sollt  
für der Fremden Söhne wie Schlächter vorbereitet sein.

Und verteilt die Fahnen auf ihre Plätze im Heer,  
zieht die Säbel und macht euch früh auf den Weg.

O ihr Söhne von Tagleb, geht vorwärts, tragt  
den Sieg davon und vermeidet Schlaf und Unachtsamkeit!

Und hütet euch, den Nachkommen und auch  
euch selbst Schande zu machen, solange ihr lebt!

## عِشْرَقَةُ الْحَارِيَّةُ

جَرِيَّتْ مَعَ الْعُشَاقِ فِي حَلْبَةِ الْهَوِيِّ  
فَفَقَعُتْهُمْ سَقْنَاً، وَجَئَتْ عَلَى رِيشَلِي

فَا لِيَسْ الْعَشَاقُ مِنْ حُلَلِ الْهَوِيِّ  
وَلَا خَلَعُوا إِلَّا الْثِيَابَ الَّتِي أَلَيْ

وَلَا شِرِبُوا كَأْسًا مِنْ الْحَبْ مُؤَدَّةً  
وَلَا حُلْوَةً إِلَّا شَرَابُهُمْ فَصَلِي

## ASHRAKA AL-MUHARIBIYA

Ich lief in der Arena der Leidenschaft mit den Liebenden  
um die Wette, ich wurde Siegerin und kehrte langsam  
zurück.

Die Kleider, die die Liebenden an- oder auszogen,  
waren solche, die ich schon getragen hatte,

Und das, was sie an Bitterem und Süßem aus dem Kelch  
der Liebe  
tranken, war nur der Bodensatz von dem, was ich  
getrunken.

## النساء

إِنَّ الرِّمَانَ وَمَا يَفْنِي لَهُ عَجَبٌ  
أَبْقَى لَنَا ذَبَابًا وَاسْتُؤْصَلَ الرَّاسُ

أَبْقَى لَنَا كُلَّ مَجْهُولٍ وَفَجَعَنَا  
بِالْحَالِمِينَ فَهُمْ هَامُّ وَأَرْمَاسُ

إِنَّ الْجَدِيدِينَ فِي طُولِ اخْتِلَافِهِمَا  
لَا يَفْسُدُانِ وَلَكِنْ يَفْسُدُ النَّاسُ



يَذْكُرُنِي طَلُوعُ الشَّمْسِ صَخْرًا  
وَأَذْكُرُهُ لَكُلَّ غَرْوِبٍ شَمِسٌ

وَلَوْلَا كَثْرَةُ الْبَاكِينَ حَوْلِي  
عَلَى إِخْوَانِهِمْ لَقَتَلْتُ نَفْسِي



## AL-KHANSA

Der Überraschungen voll ist die Zeit, sie ließ  
einen Schwanz uns zurück, der Kopf jedoch ist abgetrennt.

Sie ließ uns alles Unbekannte zurück, suchte uns heim  
mit dem Tod der Träumenden, die Leichen und  
Gräber sind.

Die Nacht und der Tag mit ihrem Kommen und Gehen,  
sie bleiben stets gleich, doch die Menschen verderben.



Der Sonnenaufgang gemahnt mich an Sakhr,  
und bei jedem Sonnenuntergang kommt sein Name  
mir in den Sinn.

Wären da nicht die vielen um mich herum, die weinen  
um ihre Brüder, so hätte ich mir das Leben genommen.

